

Zusätzlicher Betreuungsbedarf für Kinder und Jugendliche

Die LDV der GEW BERLIN fordert den Senator für Bildung, Jugend und Sport auf, allen Kindern und Jugendlichen in den Berliner Kitas und Schulen, die Anspruch auf sonderpädagogische Förderung haben, diese Hilfe auch tatsächlich zu gewähren.

Die GEW BERLIN wird darauf achten, dass die Rechte der Fachkräfte in den Einrichtungen und der Eltern bei der Beantragung derartiger Hilfeleistungen gewahrt werden und jegliche Form der Verhinderung von Integration und KJHG-Hilfen energisch bekämpfen.

Die GEW BERLIN wird in Zukunft Fälle dokumentieren, in denen eine Untersuchung auf sonderpädagogischen Förderbedarf verhindert wurde bzw. trotz erfolgter Diagnostik Stunden nicht gewährt wurden.

Sie wird in Absprache mit den meldenden Kollegen/innen dabei helfen diese Fälle mit den betreffenden Kitaleitern/Innen, Schulleitern/Innen und Schulräten/Innen zu klären, die Gründe für das Nichtzustandekommen von Integration und KJHG-Hilfen untersuchen und ggf. Einzelfälle an die Öffentlichkeit bringen.

Die GEW BERLIN fordert die zuständigen Stellen auf, die Integrationsstunden nicht als Vertretungspool zu missbrauchen. Den Schulen müssen angemessen Vertretungsmittel bereit gestellt werden.